

Tanzende BILDER

*Musik beflügelt die Kunst.
In meinen Bildern sind Spuren von Musik.*

Die 36-jährige Künstlerin Julia Laskin hat bei Professor Bojandin im russischen Krasnodar Kunst studiert. Schon als kleines Mädchen hat Julia Laskin gerne gemalt. Kein Wunder: Ihr mittlerweile berühmter Vater, Victor Kaplan, ist Kunstmaler und führte seine Tochter schon früh an die Kunst heran. Auf der anderen Seite die Mutter, eine Gesangslehrerin. Von ihr hat sie zweifelsohne das musikalische Talent. Und dieses ist sehr ausgeprägt. Ein früherer Gesangsunterricht – im übrigen bei der gleichen Lehrerin wie Anna Netrebko – das Diplom der Musikschule bereits mit 16 Jahren in der Tasche, wurde Julia Laskin schnell erste Sängerin und Solistin im Showtheater in Krasnodar. Bei „Deutschland sucht den Superstar“ in Russland, gewann die 17-jährige souverän und tourte fortan für das Showtheater durch ganz Europa. Gesegnet mit einer Stimme, die unter die Haut geht, hat sie bereits einen Hit produziert und arbeitet derzeit an der Veröffentlichung ihrer ersten CD.

SCHON ALS KIND BEGABT

Schon in jungen Jahren besuchte Julia Laskin mit großem Engagement die Kunstschule in Krasnodar und hatte in ihrem Vater, dem Kunstmaler, den größten Förderer. Von der Pike auf ging sie durch die klassische Schule der Kunst: Abstraktes in Öl, Aquarelle, Portraits und Zeichnungen mit Bleistift – ihr Repertoire ist groß. „Mein Vater brachte mir bei, viel Gefühl in meine Kunst zu legen – Kunst liegt immer im Auge des Betrachters – deshalb kann für den einen eine Linie ruhig sein, für den anderen birgt sie eine Spannung“, so die Künstlerin.

KUNST TRIFFT DESIGN

Heute positioniert sich Julia Laskin als Künstlerin, die Bilder für moderne Einrichtungen entwirft. Sie selbst nennt ihre Bilder „sehr musikalisch“. Die Musik kann in den Bildern geradezu gehört werden und die Anordnung der Farbe stellt eine außergewöhnliche Wechselwirkung dar. Bei einer modernen Einrichtung müsse man das große Ganze betrachten, so die Künstlerin. Es gelte dann, die richtige harmonische Kunst einzufügen. Julia Laskin gelingt dies mit ihren Bildern in einem außergewöhnlich hohen Maß.

RAUM FÜR KUNST – DIE GALERIE

Im Herbst 2011 eröffnete sie ihre Galerie „Kunstgalerie Julia Laskin“ in Reutlingen. Momentan stellt sie die Bilder ihres Vater, Victor Kaplan, aus. Kaplan ist ein von tiefer Religiosität geprägter Künstler, dessen Werke durch einen ausdrucksstarken Stil, die körperhafte Substanz der Farben und eine strenge Aufteilung des Raumes bestechen. Kaplans Welt – in seinem Fall die volkstümlich russische – ist als farbiges Ereignis allerdings in architektonischer Ordnung dargestellt. Frühe Begegnungen mit Marc Chagall hatten große Auswirkungen auf sein Schaffen.

Die junge Galeristin Julia Laskin wird ständig wechselnde Ausstellungen in ihren Räumen zeigen. Gerne stellt sie junge, bislang noch unbekannt Künstler vor. Wer weiß, vielleicht stellt bald der nächste Picasso in Reutlingen aus?

Julia Laskin Kunstgalerie
Markwiesenstraße 3, 72770 Reutlingen
Tel. +49 176 991 49496, www.julia-laskin.de

Text: Simone Maier



„Man kann die Musik
aus meinen Bildern hören.
Kunst mit Musik und Musik mit Kunst,
das ist die perfekte Symbiose.“